



## STADTBEFESTIGUNG ST. VEIT AN DER GLAN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Sankt Veit an der Glan](#) | [Sankt Veit an der Glan](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

St. Veit war ehemals die Hauptstadt Kärntens, bis 1518 Klagenfurt diese Funktion übernahm.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°46'04.0" N, 14°21'30.3" E](#)  
Höhe: 487 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

St. Veit liegt an der B83 nördlich von Klagenfurt.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten in der Stadt.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**

keine Grundriss verfügbar

**Historie**

1147	Erste Nennung der Stadt in einer "echten" Urkunde. Bereits 1131 wurde die Stadt in einer "unechten" Gurker Urkunde genannt.
1199	Die Stadt wird erstmalig in einer Urkunde als Markt bezeichnet.
1220	Die ersten Münzen mit deutscher Inschrift werden in der hzgl. Münze geprägt.
1228	Urkundl. Erwähnung der Stadtmauer.
1259	Einfallende Ungarn können der bewehrten Stadt nichts anhaben.
1293	Salzburger und heunburger Truppen dringen in die Stadt ein und nehmen den Herzogssohn Ludwig gefangen (s. auch <a href="#">Burg Taggenbrunn</a> ). Dabei werden <a href="#">Burg</a> und Stadtmauern in arge Mitleidenschaft gezogen.
1374	Die Stadt wird von einem verheerenden Brand heimgesucht.
1497	Eine neuerlich Katastrophe trifft die Stadt. Anschließend Wiederaufbau der Burg und Stadtwehren.
15./16. Jh.	Umfangreiche Verstärkung der Stadtmauern als Antwort auf das Aufkommen von Schusswaffen.
1851 - 1890	Zerstörung der beiden Haupttore (Tortürme).

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

Wiessner, Hermann &amp; Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit. | Wien, 1977

**Webseiten mit weiterführenden Informationen**

k.A.

**Änderungshistorie dieser Webseite**

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

